

HINWEISE ZUR GESTALTUNG VON MANUSKRIPTEN FÜR DIE NIETZSCHE-STUDIEN

Die bisher maßgeblichen Zitationsrichtlinien der Nietzsche-Studien werden vom Band 35 (2006) an vereinfacht und modernen Standards angepaßt. Die neuen Richtlinien werden zunächst an einem Beispieltext dargestellt, dann explizit aufgelistet.

Beispieltext

Darauf hat schon 1950 Walter Kaufmann aufmerksam gemacht,¹ gegen Karl Jaspers' Drängen auf „Widersprüche“, an denen das Denken existenzzerhellend „scheitern“ sollte.² Gerade im Aufsuchen des „Problematische[n] des Daseins“, der „grosse[n] Fragezeichen“ und der „intellektuelle[n] Vorneigung“ dafür unter „den „modernen“ Menschen und Europäern“ (GT, Versuch einer Selbstkritik 1, KSA 1, S. 12) wollte Nietzsche selbst „unzweideutig“ sein.³ Im Bewußtsein, daß Verstehen unter Individuen nur in einem mehr oder weniger großen „Spielraum und Tummelplatz des Missverständnisses“ möglich ist (JGB 27), hat er das Unzweideutige geschätzt, ja verehrt und sich unentwegt darum bemüht. Die „Schriftsprache“ müsse, wie er zur Zeit von *Menschliches, Allzumenschliches* notiert, „übersichtlicher kürzer unzweideutiger“ (Nachlaß 1876, KSA 8, 15[27]) sein als die gesprochene Rede, und wenn es ein „proprium [s]eines Lebens“ gebe, so dies, „mit sich unzweideutig zu verkehren“ und jeden daraufhin anzusehen, „ob er sich er trägt oder ein „Ideal“ nöthig <hat> ...“ (Nachlaß 1888, KSA 13, 21[8]):

die Unwissenheit in physiologicis – der verfluchte „Idealismus“ – ist das eigentliche Verhängniss in meinem [sc. Nietzsches] Leben [...]. Aus den Folgen dieses „Idealismus“, erkläre ich mir alle Fehlgriffe, alle grossen Instinkt-Abirrungen und „Bescheidenheiten“ abseits der Aufgabe meines Lebens, zum Beispiel, dass ich Philologe wurde (EH, Warum ich so klug bin 2)⁴

¹ Walter Kaufmann, Nietzsche. Philosoph – Psychologe – Antichrist. Aus dem Amerikanischen (4. Aufl., New York 1974) übers. v. Jörg Salaquarda, Darmstadt 1982, S. 13–17 und 84–111. Siehe zur Bedeutung von Kaufmanns Werk David Pickus, *The Walter Kaufmann Myth. A Study in Academic Judgement*, in: Nietzsche-Studien 32 (2003), S. 226–258.

² Zu Karl Jaspers, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin 1936, vgl. Kaufmann, Nietzsche, S. 86f. Aufschlussreich auch Mazzino Montinari, *Aufgaben der Nietzsche-Forschung heute. Nietzsches Auseinandersetzung mit der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts*, in: Sigrid Bauschinger / Susan L. Cocalis / Sara Lennox (Hg.), *Nietzsche heute. Die Rezeption seines Werkes nach 1968*, Bern / Stuttgart 1988, S. 137–148, S. 138ff.

³ Siehe auch Immanuel Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, B 381; Aristoteles, *Politik*. Übers. v. Olof Gigon, München 1972, 1255a 20, ferner Lucius Annaeus Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium*, VII 69,1.

⁴ Vgl. auch Nietzsche an Franz Overbeck, 30. Juli 1881, KSB 6, Nr. 135, S. 111.

Schrift und Formatierung

- **Normaltext** 12 Punkt Times New Roman, **Fußnoten** und **eingrückte Absätze** 10 Punkt Times New Roman
- **Blocksatz**
- nach allen **Interpunktionszeichen** (,,:;) ein Leerschlag, ebenso vor „f.“ und „ff.“

Zitate allgemein

- **Zitate** von Wörtern, Wendungen und Sätzen in doppelten Anführungszeichen
- **Zitate von längeren Textpassagen** ohne Anführungszeichen, eingerückt und petit 10 Punkt
- **Auslassungen** durch drei Punkte in eckigen Klammern kennzeichnen
- **Zusätze des Verfassers** ebenfalls in eckigen Klammern
- **Werktitel** im laufenden Text *kursivieren*, nicht jedoch in bibliographischen Angaben
- keine **KAPITÄLCHEN**
- ausschließlich die **Siglen** nach dem **Siglenverzeichnis** verwenden (angeführt in jedem Band der *Nietzsche-Studien* vor den Registern)
- **zusätzlich eingeführte Siglen** in einer Fußnote ausweisen

Zitate aus Nietzsches Schriften

- Zitate aus Nietzsches Schriften nach KGW oder KSA bzw. KGB oder KSB; Textstellen **zeichengetreu** wiedergeben
- **Hervorhebungen Nietzsches** getreu KGW/KSA bzw. KGB/KSB als Sperrungen, nicht als *Kursive* wiedergeben. Sperrungen durch die Funktion Zeichenabstand, nicht durch Leerschläge formatieren
- **Verweise auf Nietzsches veröffentlichte und zur Veröffentlichung vorgesehene Werke** im laufenden Text nach KGW/KSA mit Werksigle und Abschnitt-/Aphorismusnummer angeben
- Bei Zitaten aus **längeren Abschnitten oder Aphorismen** (mehr als drei Seiten) außer Werksigle und Abschnittnummer den jeweiligen Band der KGW/KSA und die Seite angeben
- **Verweise auf Nietzsches Nachlaß** im laufenden Text nach KGW/KSA mit Nachlassjahr, KGW-/KSA-Band und Notatnummer, bei **längeren Notaten** (mehr als drei Seiten) die Seite angeben
- **Verweise auf Briefe von und an Nietzsche** im laufenden Text nach KGB/KSB mit Angabe von Absender und Empfänger, Datum, KGB/KSB-Band und Briefnummer angeben

- bei **längeren Briefen** (mehr als drei Seiten) auch die Seite angeben
- bei **wiederholter Nennung** desselben Briefes KGB-/KSB-Band mit Briefnummer angeben
- bei **Zitaten aus Übersetzungen von Nietzsches Schriften** hinter die Stellenangabe auch die entsprechende Stellenangabe gemäß KGW/KSA bzw. KGB/KSB setzen (nur wenn nicht die englischen Siglen gemäß dem Siglenverzeichnis angegeben werden)

Zitate aus antiken Texten und Klassikern

- Verweise auf **antike Texte** und philosophische **Klassiker** nach Standardeditionen, ggf. unter Angabe des Übersetzers und des Herausgebers, mit Angabe von Buch und Abschnitt oder der Seiten

Zitate aus und Angabe von Forschungsliteratur

(Bei **französischen und englischen** Manuskripten gelten die nachfolgenden Hinweise sinngemäß. Abkürzungen in der jeweiligen Landessprache.)

- bei **erstem Zitat eines Buches in der Fußnote**: Vorname Nachname, Titel. Untertitel, ggf. Auflage, Ort Jahr, S. Seite (keine Anführungszeichen und keine Kursivierungen)
- bei **erstem Zitat eines Beitrags aus einem Sammelband in der Fußnote**: Vorname Nachname, Aufsatztitel, in: Vorname Nachname des/der Herausgeber (Hg.), Buchtitel, ggf. Auflage, Ort Jahr, S. Seitenumfang, S. Zitatseite (keine Anführungszeichen und keine Kursivierungen)
- bei **erstem Zitat eines Beitrags aus einer Zeitschrift in der Fußnote**: Vorname Nachname, Aufsatztitel, in: Zeitschriftentitel Bandnummer (Jahr), S. Seitenumfang, S. Zitatseite (keine Anführungszeichen und keine Kursivierungen)
- **wiederholte Zitate** in der Fußnote: Nachname, Kurztitel, S. Seite, in der unmittelbar folgenden Fussnote: Ebd., S. Seite.
- **mehrere Autoren-, Herausgeber- oder Erscheinungsortnamen** durch Virgeln trennen: Ortsname / Ortsname

Bibliographische Angaben in Buchbesprechungen

- wie bei Forschungsliteratur, jedoch ergänzt um Verlags-, Seiten- und ISBN-Angabe: Vorname Name, Haupttitel. Untertitel, ggf. Auflage, Ort (Verlag) Jahr, Umfang Seiten, ISBN.

Die Redaktionen danken für die genaue Befolgung der Hinweise.